

Ein Stich - schmerzhaft aber ungefährlich

„7 Stiche töten ein Pferd,
3 Stiche einen Menschen.“

Diese Legende ist
schlichtweg **falsch**.

Nicht einmal das Gift eines
kompletten Staates aus
hundert Tieren könnte
einen Erwachsenen töten.

Verglichen mit dem Gift der
Honigbiene ist es sogar bis
zu 15x schwächer.

Wespen-Allergiker
reagieren häufig, im
Gegensatz zu Bienen-
Allergikern, auch auf
Hornissenstiche.

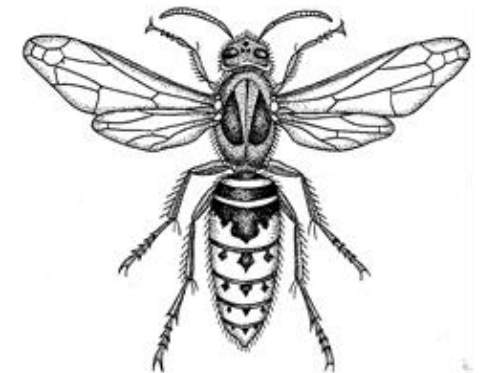
Probleme & Fragen?

Wenden Sie sich an die
**Untere
Naturschutzbehörde:**

Fr. Andrea Heiselbetz
09181/470-1265

Vorzimmer Naturschutz
09181/470-1187

Hornissen zu Unrecht verfolgt & vom Aussterben bedroht



LANDKREIS
NEUMARKT



LANDKREIS
NEUMARKT

Hornissen – harmloser als Ihr Ruf

Sie greifen wie alle staatenbildenden Wespen nur bei Störung im unmittelbaren Nestbereich an, um Königin und Brut zu verteidigen.

Vermeiden Sie daher im Nestbereich (bis zu 3 Meter) heftige Bewegungen, um das Wabenhaus nicht zu erschüttern.

Hornissen sind auch nachtaktiv und werden besonders in warmen Nächten von Lichtquellen angezogen.

Verirrt sich eine Hornisse ins Haus, reicht es meist Fenster und Türen zu öffnen und das Licht auszuschalten.

Zum Schutz vor Hornissen im Zimmer bieten sich Fliegengitter an.

Unter Hornissennestern sammeln sich Beuteabfälle und flüssiger Kot. Um Geruchsbelästigung und Fleckenbildung zu vermeiden, sollten Sie eine Folie oder Pappe auslegen.

Schutzbestimmungen

Hornissen (*Vespa carbo*) gehören nach **Bundesnaturschutzgesetz** (BNatSchG) zu den **besonders geschützten Arten**.

Nach § 42 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ist es „verboten, ihnen [...] nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen, zu töten oder ihre Entwicklungsformen, Nist-, Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.“



Hornissen spielen im Naturhaushalt eine wichtige Rolle.

Da Hornissen den Menschen Wespen und andere Insekten vom Leib halten, tut man sich und der Natur einen großen Gefallen, wenn die Nester an unproblematischen Stellen toleriert werden. Ein Hornissenvolk verspeist pro Tag etwa ½ kg Insekten.

Es besteht die Möglichkeit, Hornissennester durch eine fachlich ausgebildete Person umzusiedeln.

Dazu muss eine Ausnahmegenehmigung von der unteren Naturschutzbehörde eingeholt werden.

Lebenszyklus

April
-
Mai

- Jedes 10. Weibchen baut ein kleines Nest mit ca. 40 Zellen
- Aus befruchteten Eiern schlüpfen Arbeiterinnen

Sommer

- Die Arbeiterinnen pflegen die Brut und erweitern das Nest
- Bis zu 10 Brutwaben werden von einer Schutzhülle ummantelt

August

- Die Königin legt nur noch Eier ab aus denen Königinnen und Dronen (Männchen) schlüpfen

September
-
Oktober

- Die Königinnen paaren sich mit Dronen und sucht ein Winterquartier
- Die restlichen Hornissen gehen mit Einbruch des Winters zugrunde